Almts= und Alnzeigeblatt

für ben

Gricheint
wöchentlich brei Mal und
zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Infertionspreis: die fleinsp.
Zeile 10 Pf.

nazte zu hier= ußer=

ne zu istube

gleich

ren

e,

II

part.

art.

feit,

(them=

Dalje

ihrten

nig

ddee,

hete

hen-

aren

hten

tel:

nd:

fur= eber

id

rall

ler,

auf

abt,

cn=

en-

rke

hat,

eh.

Bal,

tann

zwei

ben.

er,

nbet lel,

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und deffen Umgebung.

viertelj. 1 M. 20 Bf. (incl. Illuftr. Unterhaltbl.) in ber Expedition, bei unfern Boten, sowie bei allen Reichs-Boftanftalten.

Mbonnement

Berantwortlicher Rebacteur: E. Bannebohn in Gibenftod.

№. 62.

Donnerstag, den 29. Mai

1890.

Bufolge Anzeige vom 21. biefes Monats ift heute auf Folium 97 bes Handelsregisters für die Stadt, den Gasbelenchtungs-Actienverein zu Eibenstock betreffend, verlautbart worden, daß herr Bürgermeister Theodor Löscher in Sibenstod als Director und herr Kaufmann Gugen Dörffel baselbst als Stellvertreter auf die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1893 wieder gewählt worden sind.

Königliches Amtsgericht.

Tpr.

Den communlichen Begewärtern

Carl Heinrich Bauer in Bicorlau,
Albrecht Pofelepp in Mittweida,
Christian Friedrich Günther in Lößnig,
Ludwig Müller in Schönheide,
Carl Reichel in Lindenau,
Carl Anton Fider in Neustädtel,
August Schmiedel in Breitenbrunn,
Ernst Julius Hahn in Eibenstock,
Ernst Heinrich Richter in Grünhain,
Friedrich Louis Müller in Rittersgrün,
Richard Richter in Crandorf,
Louis Schmidt in Riederschlema,
Ernst Eduard Reinwardt in Lauter,
Christian Gottlieb Meinhold des Hundshübler und

Friedrich Rluge bes Cranborfer Staatsforstreviers find in Anerkennung ersprießlicher Thätigkeit bei Beaufsichtigung und Unterhaltung von Communitationswegen Gratificationen aus Bezirksmitteln zugebilligt worben.

Schwarzenberg, am 20. Mai 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.

und Berordnungsblatt vom Jahre 1868, Seite 1369) werden die Herren Bürgermeister von Aue, Grünhain und Johanngeorgenstadt, sowie die Herren Gemeindeborstände des Berwaltungsbezirks noch besonders darauf hingewiesen, daß die Wahllisten der Stimmberechtigten für die Landtagewahlen im Laufe des Monats Juni jeden Jahres einer Redisson zu unterwerfen sind und daß sofort am Ansange des genannten Monates die in § 11 der Ausführungsberordnung zu dem gedachten Gesetze vom 4. Dezember 1868 vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen ist.

Unter Bezugnahme auf § 24 bes Gefetes bom 3. Dezember 1868 (Gefete-

Schwarzenberg, am 21. Mai 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Œ.

Befanntmachung.

Nachbem neuerdings bie Ergangung ber bienftpflichtigen Mannschaften ber biefigen ftabtifchen Pflichtfeuerwehr erfolgt ift, werben folgende Bestimmungen gur Rachachtung seiten ber Betheiligten befannt gemacht.

1) Die Mannschaften ber bienftpflichtigen Teuerwehr haben fich sofort bei Ausbruch eines Feuers, sowie zu ben angeordneten Spritzenproben an bem im Magazingarten hinter der Brauerei gelegemen Spritzenhause einzufinden und ben Anordnungen und Befehlen ihrer Borgesetten gewärtig zu sein.

2) Die Mannichaften haben ben Anordnungen und Befehlen ihrer Borgesetten unweigerlich und fofort Folge ju leiften.

3) Buwiderhandlungen hiergegen werben mit Gelbftrafe bis ju 10 Dt., eventuell entfprechender Saft beftraft.

Eibenftod, ben 27. Dai 1890.

Der Stadtrath.

Reumann.

Tagesgeschichte.

- Berlin, 26. Mai. Der Bubel ber Bfingfttage hatte leicht burch einen ichweren Ungludefall getrübt werben fonnen, ber unferem Raifer brobte. Aber jum Glud ift bas Greignig, beffen Tragweite unabfebbar batte fein tonnen, ohne fclimme Folgen verlaufen. Um Rachmittag bes erften Feiertages lentte ber Raifer eigenhandig, in Gefellichaft bes Erbpringen von Meiningen, einen Ginfpanner gur Dampferftation bei Botebam, bon wo aus eine gaprt nach ber Pfaueninfel angetreten werben follte. An einer Strafenede icheute aus unbefanntem Grunbe bas Pferb, ber Bagen prallte gegen ben Rand bes Burgerfteige, ber Raifer fprang beraue, mabrent ber Bring von Meiningen wenige Schritte weiter aus bem fturgenben Bagen geschleubert murbe. Der Raifer erlitt eine Distorfion bes rechten Fuges. Die burch etwa hanbtellergroßen Bluterguß verurfacte Schwellung bee Ruges verbinberte ben Raifer, bem beutigen Stiftungefeste bee Lehrinfanteriebataillons beizuwohnen.

— Die Nachricht, baß ber ruffische Botschafter in Berlin, Graf Schuwalow, in Friedrichsruh einen Besuch machen wolle, wird bestätigt. Jedoch handelt es sich dabei lediglich um einen Alt freundschaftlicher Gesinnung des Grafen Schuwalow für den Fürsten Bismard und den Grasen Herbert, mit denen der rufsische Botschafter stets in sehr herzlichen persönlichen Beziehungen gestanden hat. Sodann wird Graf Schuwalow Ende Juli Berlin mit seiner Familie verlassen, um nach Petersburg zu gehen und dort Kaiser Bilhelm Mitte August zu erwarten.

— Bieber ist einer ber Führer ber beutschen Herschaaren in den großen Jahren von 1866 und 1870/71 dahin gegangen zur großen Armee ins unentdeckte Land, von des Bezirk kein Wanderer wiederkehrt: General Fransecht ist am 21. Mai Abend nach längerem Leiden zu Wiesbaden gestorben. Er war in jenen Tagen geboren, da das Baterland gedemüthigt und geschändet war, 1807 am 16. November erblickte er zu Gedern in Hessen das Licht der Welt. Sehr schnell erklomm er die Stusenleiter der militärischen Hierarchie, beseelt von einem glühenden, wissenschaftlichen Streben, das in einer großen Reihe werthvoller publizissischer Arbeiten seinen von der

militärischen Kritik bebeutsam gewürdigten Ausbruck fand. Seine große Begabung als Heerführer wurde im deutschen Kriege offenbar, in diesem Feldzuge führte er die 7. Division mit überaus gläcklichen Erfolgen. Seinen Ehrentag hatte Fransech bei Königgrätz, hier ermöglichte die zähe Behauptung des Swiepwaldes durch ihn während fünf Stunden gegen mehr als viersache Uebermacht das rechtzeitige Eingreisen der kronprinzlichen Armee und damit den Sieg.

St.

— Dem Reichstage ist eine vom kaiserlichen statistischen Amt ausgearbeitete Zusammenstellung bes Erge bnifses ber Reichstagswahlen im Jahre 1890 vorgelegt worben. Hiernach waren im ganzen Deutschen Reich bei einer Bevölkerung von 46,855,704 (gemäß ber Bolkszählung vom 1. Dezember 1885) 10,145,877 (gegen 9,769,802 im Jahre 1887) wahlberechtigte Bähler vorhanden, und wurden bei ben ersten Bahlen 7,228,542 (7,540,938 im Jahre 1887) gültige, 33,117 (29,772) ungültige Stimmen abgegeben. Bon diesen sielen (in Klammern fügen wir die Zahlen der Wahlen von 1887 bei) auf die

895,103 (1,147,200), Deutschfonfervativen Deutsche Reichepartei 482,314 (736,389),Mationalliberale 1,177,807 (1,677,979)Deutschfreifinnigen 1,159,915 (973,104), 1,342,113 (1,516,222),Centrum (219,973),Bolen 246,773 Sozialbemofraten 1,427,298 (763, 128),Bolfepartei (88,818), (112,827), 147,570 Welfen 112,675 (12,360),Dänen 13,672 Elfäffer 101,156 (233,685),Antifemiten 47,536 59,740 (50,427),Unbestimmt Berfplittert 14,870 (8,826)Es haben im gangen 71,6 Prozent ber Bablbe-rechtigten gewählt, gegen 77,5 Prozent im Jahre 1887.

— Dangig, 27. Mai. Gestern Nachmittag unternahmen 11 Personen auf ber Ostsee in einem Segelboot eine Fahrt nach bem Bergnügungsort Heubube. Das Boot kenterte und 7 Personen, barunter ber Schisser, ertranken. Unter ben Ertrunkenen bestindet sich die Tochter eines Stolper Arztes, serner eine Frau von Sprodhoff mit zwei Kindern und zwei erwachsenen Schwestern. Der ertrunkene Bootssührer heißt Schulz.

— Riel, 23. Mai. Bie gemeltet wird, hat fich bas räthselhafte Berschwinden des Raiserl. Marineoffiziers Rochlit endlich aufgeflärt, indem heute im Dafen die Leiche besselben aufgefunden wurde.

— Frankreich. Nachdem in Deutschland zum April zwei neue Armeeforps gebildet worden sind, erfährt jett das "Scho de Paris", es werde ein höherer Kriegsrath im Anfang Juni die Berdoppelung des 6. französischen Korps berathen, welche bereits im August d. 3. durchgeführt werden solle. (Es ist das eben die Schrande ohne Ende!)

— Amerita. Eine ziemlich abenteuerliche Melbung aus Nordamerita ift in London eingetroffen. Danach ist in San Franzisto eine Berschwörung entbedt worden, welche ben Zweck hatte, das Territorium Nieder-Kalifornien von Mexito loszureißen, zu einer Sonder-Republit zu erheben und nachher ben Ber. Staaten von Amerika einzuverleiben. Umfangreiche Baffenbestellungen waren nach New-York ergangen. Der Handstreich sollte am 1. August ausgeführt werben.

— In Nordamerika wird ein all gemeiner 3nbianerkrieg erwartet. Aus New-York meldet man, baß unter den Indianern große Aufregung herrscht, sie verbreiten das seltsame Gerücht, ein großer Häuptling werde bemnächst auferstehen und ganz Nordamerika für die Indianer zurückerobern. Die Regierung bereitet Truppensendungen nach dem Westen vor.

Locale und fächfifde Radrichten.

— Eibenstod. Wie wir hören, beabsichtigt ber Zweigverein bes "Erzgebirgsverein" Landsmannschaft Erzgebirger und Bogtländer zu Dresden auch dieses Jahr wieder eine Austunftostelle für Sommerfrischen zu errichten. Derselbe wendet sich an alle Gastwirthe und Brivatpersonen, welche Sommerfrischler aufzunehmen gedenken mit der Bitte, ihm möglichst umgehend nähere Mittheilungen über Lage der Bohnung, Anzahl der Zimmer, Preise zu unter Abresse Schriftsührers frn. A. Scheidhauer, Dresden-R., Alaunstraße 42 zukommen zu lassen.

— Schon heibe. Am 2. Pfingstfeiertag gerieth bei einem hiefigen Fleischermeister mabrend bes Fleischwiegens bas Bjahrige Töchterchen, ein lebhaftes, quedfilbernes Kind, mit ber linken hand unter bas große Wiegemesser, wobei bem Kinde leicht hatte die ganze hand abgeschnitten werden können. Das

Meffer traf bie Sand gwifden Daumen und Beigefinger und gerichnitt biefelbe bis beinabe in bie Ditte. Rur bei bem bentbar iconften Better tommt es por, bağ im Dai Steinpilge machfen, bie fogen. "Daipilge." In biefem Sabre murben bei uns fcon feit 14 Tagen welche gefunden. Es ift bies bas ficherfte Beichen, bag bas Maiwetter nichts zu munichen übrig ließ. - Der Befangverein "Lieberfrang" bielt am 1. Bfingftfeiertag im Schutenhaufe ju Rothentirden ein Concert ab, bas recht gut befucht war und febr beifällig aufgenommen murbe.

- Dreeben. Um 19. b. Dite. und folgente Tage bat eine abermalige Ausloofung Koniglich Gadfifder Staatspapiere ftattgefunden, bon welcher bie

4% Staatefdulben-Raffenfdeine bon ben Jahren 1852/55/58/59/62/66 unb /68.

4º/o (vormale 5º/o) bergleichen vom 3abre 1867. 40/o bergleichen bom 3abre 1869,

bie burch Abstempelung in 31/20/0 und 40/0 Staatepapiere umgewandelten löbau-Bittauer Gifenbahnaftien Lit. A und B,

ingleichen bie ben 1. Dezember 1890 und beziehentlich ben 2. Januar 1891 jurudjugablenben, auf ben Staat übernommenen

31/20/0 Partialobligationen bon ben Jahren 1839/41 unb

4º/, bergleichen vom 3ahre 1866

ber Leipzig-Dreebner Gifenbahn-Compagnie betroffen worben find. Die Inhaber ber genannten Staatspapiere werben bierauf noch befonbere mit bem Bingufugen aufmertfam gemacht, bag bie Liften ber gezogenen Rummern in ber Leipziger Beitung, bem Dreebner Journal und bem Dreebner Anzeiger veröffentlicht, auch bei fammtlichen Begirfofteuer-Ginnahmen und Gemeinbeborftanben bes Lanbes gu Bebermanne Ginficht ausgelegt werben.

- Dreeben. Bei ber Roniglichen Altererentenbant in Dreeben (Lanbhaus, Ronig Johann-Strafe) übertraf ber Monat April biefes Jahres mit feinen in 668 Einlagen eingegangenen 286,791 DR. fomobl ber Studgabl ale bem Betrage nach wieberum ben gleichen Monat bes Borjahres. Durch 71 Stud mit 163,825 M. wurben fofort beginnenbe, burch bie übrigen 597 Stud mit 122,966 Dr. aufgeschobene Renten erworben. Bemerft fei bierbei, bag es mobl julaffig ift, aufgeschobene Renten ju verfruben, b. b. in einem früheren Altersjahre als bem bei ber Gingablung bes Rapitale borber feftgefetten gum Genug ju bringen; boch wirb ber Antrag biergu bor Bollenbung bee Alterejahres, mit beffen Ablauf bie Rente nun beginnen foll, verlangt und ber 3abresbetrag ber Rente entfprechend ber Berfrubung tarifmäßig abgeminbert.

- Leipzig, 25. Mai. Ginen ebenfo finnigen, ale toftbaren Schmud hat unfere neuwieberhergeftellte Thomastirche feit beute, Allen zugänglich, aufzuweifer. Drei mächtige fcwarze Marmortafeln find an ber westlichen Schmalfeite bes Gotteshaufes aufgeftellt u. nennen in Golbidrift bie Ramen ber 526 aus Leipgig gebürtigen, beg. bem 107. fachfifchen Infanterieregiment angeborenben Offigiere und Golbaten, bie im beutich-frangofischen Rriege ben Belbentob für's Baterland geftorben finb. Damit bat bie Stabt Leipzig noch nachträglich eine Ehrenschuld an ibre belbenmutbigen Gobne abgetragen. Um gufe ber Tafeln befindet fich bas berrliche Bibelwert, welches auf bas zwifden Roncourt und St. Brivat aufgerichtete Sachfenbentmal fcmudt: "Sei getreu bis in ben Tob, fo will ich Dir bie Krone bee Lebens

- Chemnit, ben 23. Dai. Ge. Daj. ber Ronig bat folgende Beranberungen im Offigiercorps bes 5. Infanterieregiments "Bring Friedrich Muguft" Rr. 104 unter bem 20. Mai berfügt: 1. Die Ernennung bes übergabligen Sauptmanns Fifenticher jum Major, 2. bie Ernennung bes Sauptmanns unb Compagniechefe Schmalt jum übergabligen Dajor unter gleichzeitiger Berfetung in bas 4. Infanterieregiment Rr. 103 nach Baupen, 3. bie Ernennung bes hauptmanne und Compagniechefe Bittmer gum Dajor unter Belaffung beffelben in ber Stellung eines Compagniechefs, 4. bie Ernennung bes carafterifirten Sauptmanne Daag jum Sauptmann und Compagniechef im Regiment, 5. Die Beforberung bes Secondelieutenante bon Daffel jum Bremierlieutenant, 6. bie Beurlaubung bes Seconbelieutenants Oppe unter Stellung à la suite bes Regiments vom 1. Buni ab borläufig auf 1 3abr, 7. bie Beforberung bes Seconbelieutenants ber Referve Reubert jum Bremierlieutenant ber Referve.

- Blauen im Bogtl. Der Borftanb bes Bogtlanbifd. Erzgebirgifden Inbuftrievereine bewilligte bie Summe bon 1200 DR. jur Unschaffung von Borbilbern für bie öffentliche Dlufterfammlung als erfte Rate im neuen Bereinsjahre. 3m borigen Jahre wurben inegefammt 2005 DR. für biefen Bred und 1119 DR. für Banberausftellungen ausgegeben. Außer ben bereits in ben lesten Monaten abgehaltenen brei Banberausftellungen follen in biefem Jahre folche noch ftattfinden in Delenit, Auerbach, Gibenftod und Faltenftein. Die Mitgliebergabl beträgt gegenwärtig 149, bat fich alfo feit ber bor 2 3ahren erfolgten Grundung bes 3nbuftriebereine faft verboppelt. Da eine große Angahl bervorragenber Firmen Blauens bem Bereine noch nicht angebort, befchloß ber Borftanb, eine nochmalige Ginlabung jum Beitritt ergeben ju laffen. 3m Sinblid auf bie ebenfo ibealen, ale prattifden Beftrebungen bes Induftriebereines, welche hauptfachlich barauf bingielen, ben funftlerifchen Wefchmad in ben Erzeugniffen unferer Induftrie ju unterftugen und ju beben, barf gang gewiß erwartet werben, bag nach und nach fammtliche induftrielle Firmen unferer Stabt ber Bereinigung beitreten werben. Bor Allem bebarf es einer erweiterten und vornehmeren Beftaltung ber öffentlichen Dufterfammlung ber Fachzeichenfoule, ale bies jest ber Gall ift; boch ftebt ju ermarten, baß am Schluffe biefes Jahres bie fconen Dufeumsraume ber neuen Ronigl. Induftriefdule ber Deffentlichfeit übergeben werben fonnen.

- Mus Blauen i. B. wird gefdrieben: Wenn auch für ben Sommer und ben nachften Binter bie Stidereien noch bon ber Dobe begunftigt merben, fo liegen boch bereits Unzeichen bafür bor, bag fpater wieber anbere Ausputftoffe, namentlich Bofamenten und Seibenartifel, beliebt werben burften. Bur Beit ift noch genug ju thun; aber es ift gu bebauern, bag jeber flotte Beichaftegang ftete jur Erweiterung ber Fabriten, gur Bermehrung ber Dafchinen u. Arbeiter führt. Diefe Dagnahme racht fich bei flauem Bedaftegange ftete febr bart, weil bie Dafdinen bann fast werth- und bie Arbeiter theilmeife broblos werben. 3m erften Bierteljahr 1890 find allein für 226,654 D. Spiten und Stidereien und für 49,751 DR. anbere geftidte Baumwollftoffe nach ben Bereinigten Staaten verfandt worben. Solche Summen waren bieber beim Erport bortbin noch nicht zu verzeichnen gemefen.

- Mus bem Erzgebirge. Das Ginfammeln von Beeren und Schwammen in ben benachbarten böhmifchen Balbern ift bon jest ab nur nach Erlangung eines Erlaubnificeines gegen Bezahlung eines Betrages von brei Gulben geftattet. Dies ift bie neuefte Berordnung ber Raiferl. und Ronigl. Forft- und Domanenbireftion, ergangen an bie Raifert. und Ronigl. Domanenverwaltung gu Blatten unb wendet fich in ihrer Ausführung jum größten Theil gegen bie Gadfifden Beeren- und Bilgfucher auf Böhmifchem Gebiete.

Aus vergangener Beit - für unsere Beit.

29. Mai.

(Rachtrud verboten.) In unferer heutigen Beit fennen wir eine "Schulbhaft" in bem Sinne, wie folde fruber gang und gabe gewesen ift, nicht. Bielfach war bie Schulbhaft eine Graufamfeit, bie in feinem Berbaltniß ftanb ju bem Bergeben, wenn bon foldem überhaupt bie Rebe fein tann. Ramentlich in England fonnte es früher bortommen, bag Jemand um weniger Schillinge wegen, bie er feinem Gläubiger nicht bezahlen tonnte, in Schulbhaft genommen und fein Lebelang nicht wieber losgelaffen wurde; es fanb fich bann eben Riemand, ber für ben Armen die Schulb bezahlte. In Deutschland war es wohl niemals so schulb bezahlte. In Deutschland war es wohl niemals so schlimm und handelte es sich meistens um ben Bechselarrest. Indes wurde nach bem Borgange Englands und Frankreichs die Schuldhaft burch bas nordbeutsche Bunbesgefet vom 28. Mat 1868 abgeschafft und fpater bas Ge-fet auf bas gange Reichsgebiet ausgebebnt.

30. Mai.

Es war am 30. Mai 1848, als ber Bring Bilbelm bon Breugen, Bruber bes Ronigs Friedrich Bilbelm IV. von Breugen, aus London nach Berlin jurudfehrte, welches lettere er am 19. Marz zugleich mit ben zurückgezogenen Truppen verlassen hatte. Kurze Zeit barauf trat ber Prinz als Abgeordneter für ben Kreis Birst in die Nationalversammlung ein. Damals, als das Balais bes Prinzen von ber Bolkswuth nur burch ben fühnen Gedanken eines Unbekannten, bas Gebäube als "Rationaleigenthum" zu erklären, geschütt werben konnte, bamals, als man verblenbeter Weise ben Prinzen für antibeutsch bielt, ba bachte wohl Riemand baran, bağ in berhaltnißmäßig turger Beit ber fo grunblich Ber-tannte als Raifer Bilbelm bas langft erfehnte beutiche Ginigungewert bollbringen werbe. Und beute bat man nur ein Lächeln für jene fowachen Geifter, Die 1848 ben Bringen für einen Bolfefeind bielten und nur bie gewaltige Erregung jener Tage mag als milbernber Umftanb gelten. Seute ift uns Raifer Bilbelm I. ber mit ber Ginigung Deutschlanbs eng verfnüpfte Rationalbelb und fein erlauchter Enfei, ber ben beutschen Raiserthron giert, ber Schuger und Bewahrer bes hinterlaffenen Bermachtniffes - bes beutschen Reiches.

16. Bichung 5. Klaffe 117. Agl. Sachf, Landes-Cotterie, gezogen am 23. Mai 1890.

5000 Mart auf Rr. 13600 20354 27553 44919. 3000 Mart auf Rr. 3416 4630 5954 6637 12850 13070 14613 14853 14061 16949 18889 19892 19122 20206 25762 27742 27048 31022 34987 37410 39271 40984 43030 44435 44437 48510 48788 54694 58262 58231 60600 66663 67762 72886 72110 73767 75854 76380 79531 81648 81169 83700 84397 87016 88712 88619 89360 91428 94940 98411.

1000 Mart auf Rr. 1082 4260 5511 7630 11323 13840 13818 13749 18301 20007 21124 22664 23640 25536 29697 29939 30087 39196 40488 41257 44491 51742 51236 51366 53907 53796 54880 54468 62716 62876 63692 63607 67248 68719 69650 73975 80345 80424 84839 85601 93214 93722 96465 99817 99870.

500 Marf auf Rr. 212 1857 2021 9677 11587 12513 13324 14773 14422 16088 16417 17480 18644 20356 20131 24587 27856 30550 31049 32024 34745 35186 35922 38718 39512 41778 42588 43315 48323 47728 49971 59968 59431 59712 60342 62051 66981 68120 68202 69868 70437 71920 73832 73639 74879 76206 78169 81216 81888 82141 83036

86497 88266 87668 90088 92160. 300 Mart auf Nr. 453 1451 1337 2866 5321 6608 6693 6099 7221 8508 8815 9180 9767 10588 10348 11073 12325 13339 14223 15828 15171 15430 18897 18505 19082 20754 21230 21945 21159 22829 22327 25185 25841 25102 25367 27528 28590 29538 29170 30150 30481 31363 31005 82574 32274 33671 33249 33582 34778 34755 34603 35542 35288 36810 37027 37306 38256 38941 39344 39950 39969 39114 40049 42760 44583 46278 46268 47852 48930 48448 48898 50090 52905 53193 54902 55827 56438 56401 57298 57082

58876 60099 60047 61535 64022 65318 65262 66209 67697 67804 68058 69926 70014 71068 72008 72903 74408 75875 75207 75482 76874 77097 78296 79726 79261 79378 81271 82774 83853 85786 86886 87819 88943 88920 88050 89064 89821 89805 90698 91443 93794 94767 97604 97714 98761.

17. Biebung, gezogen am 24. Mai 1890. 15,000 Mart auf Rr. 99807. 5000 Mart auf Rr. 10115 55305 59389 90665. 3000 Mart auf Rr. 2831 4861 8621 11982 11857 13489 14881 17620 18029 21766 22381 27573 28233 28899 34941 37817 37372 39607 40680 43134 43480 46821 47486 51234 55090 60803 60683 62984 64078 64050 64288 65594 67618 68392 73465 74201 87995 87955 89870 90121 98781 94904. 1000 Mart auf Rr. 628 1482 1319 5135 5168 6480

9968 21515 27442 27146 28939 28985 31010 38039 44209 48289 49620 50024 54925 57239 61950 61611 63598 64495 68096 68518 75502 76929 77592 78419 84214 85933 86894 94303 97851 98803 98259.

ett

tri

fei

fet

eir

au

wi

ba

im

ftä

w

FI

ter

a

mo

fri

fol

bie

Re

be

36

la

mo

na

(3)

fal TI

ba

we

an

be

fü

ge

erh ber B all ber

500 Marf auf Rr. 865 1613 2841 4271 5255 6146 8918 15290 15581 15650 18997 20339 28720 25457 27836 31620 39088 39089 41061 43168 47345 53904 54799 55199 57108 62416 63688 66350 66920 68663 70658 70874 71341 72399 72083 73312 74166 82688 84265 84775 85372 85626 86027 87606 89631 97309 97358 98496 98396

300 Marf auf Rr. 1159 2333 2010 3045 3486 3719 3738 4654 5080 6807 7404 8216 9577 10238 10957 14861 15635 16922 16722 18924 18402 19539 20769 21428 21690 22404 23428 23535 24459 24477 26962 26613 28609 28868 28810 28576 32700 32658 33867 33724 34501 35918 36860 38780 38901 38260 39262 39014 40015 41521 41481 41013 41818 42578 42977 43541 45575 46728 46842 47508 47573 48646 48832 51586 53491 54618 54784 55268 55982 56866 58314 59855 60457 60952 61539 62511 63783 63379 66138 70575 71023 72426 72912 72752 72321 77185 78534 78834 79494 79471 79670 79771 80879 80110 81484 81369 81725 81437 82570 83290 83874 84861 85624 86878 86034 88914 88195 90442 91072 91065 94200 95365 98338 99101.

Mus heiterem Dimmel.

Ergablung von Buftav Soder.

(19. Fortfegung.) Leirer hatten fich in Rechwit bie intereffanten Borfalle berart gejagt, bag mancher babon in Bergeffenheit gerieth, ober boch wenigftens in ben Sintergrund trat. Daju geborten bie fcwere Erfranfung Bally's und bie beftigen Auftritte, welche in ber Daible ftattgefunden batten; benn es mar nicht blos bei ben fturmifchen Scenen geblieben, Die Steinert mit bem Gobne bes Lammwirthe, mit Martin und Bally gehabt, - feit bem Augenblide, wo bie Müllerstochter bewußtlos in bas baterliche Saus gebracht worben war, fturmte es von allen Seiten auf Steinert ein. Unter ber Bucht fcmerer Bormurfe, Die ibm bon Freund und Feind wegen feiner Sartbergigfeit und feines rudfichtelofen Sanbelne gemacht murben, gelangte ber Schmerg und bie Beforgniß um fein Rind nicht einmal jum Ausbruch. Er war mit febenben Mugen blind und mit borenben Ohren taub, eine nervofe Unruhe, Die fich burch bas argtliche Berbot, nicht an Bally's Rranfenlager treten ju burfen, noch erheblich fteigerte, trieb ibn raftlos Trepp auf und ab, und babei war ihm zumuthe, ale ob ihn Jemand mit einem Rolben auf ben Ropf geschlagen batte; aber trot biefer Betäubung peinigte ibn unablaffig ber nagenbe Bormurf, bag er bas Blud feines Rinbes mit Sugen getreten, bag er gegen Bally bie Sand erhoben und bas arme Dabden binausgejagt babe in Racht und Sturm. Ale ihm ber Argt anfunbigte, bag Bally's Buftant bebenflich fei, taftete er wie ein feiner Bernunft Beraubter mit ben Sanben in ber Luft umber; es war ibm, ale ob eine unfichtbare Dacht ibn an ber Reble murgte; er wollte feinem Schmerze Luft machen, bermochte es aber nicht, bis ber Born bei ihm wieber bie Oberhand gewann und er muthend mit bem Fuße ftampfte. Doch auch biefer Anfall ging borüber, bie frühere Betäubung tebrte jurud und mit gebeugtem Saupte ichlich Steinert nach feiner Arbeitoftube. Dechanisch ließ er fich am Bulte nieber und ebenfo medanifch griffen feine Finger nach ben Staate- und Berthpapieren, bie er in einem Geitenfache verwahrte und beren Anblid ihn oft ergönt hatte; boch beute ericbienen fie fo nichtsfagend und gehaltlos, bag er fich wiberwillig bon ihnen abwandte. Bermochten fie ibm auch nur einen einzigen liebenben Blid feines Rinbes gu erfegen? Gin fcwerer, bumpfer Seufger entrang fic feiner Bruft. Er bachte mit Graufen an bie Doglichteit, bag in allernachfter Beit eine Stunde tommen tonne, wo er fein Rind weber in noch außer bem Saufe finden werbe, wo ihre Lippen und ihr filberbelles gachen für immer verftummt fein murben, mo nur ein armfeliges prachtiges Marmorfreng an ibr einftiges Dafein gemabnte. Da begann es enblich in bem finfteren Bergen bes fteinharten Dannes ju tagen, unbefannte Befühle erwachten und in ben Mugen blinfte es feltfam. Durtig warf er bie buntfarbenen Scheine in bas Fach jurud und ftieg bie Treppe ju Ballys Rammer empor. Bor ber Thur blieb er fteben und laufchte. Es war ibm, ale eb er bie Athemguge ber Rranfen vernahme, und unwillfürlich prefte er bie Banbe gegen fein Berg. Roch war ber fcredliche Augenblid nicht gefommen, noch berweilte fie im Baterhaufe, noch pulfirte bas Blut in ihren Abern. Beich namenlofes Glud! Best erft begann ber altliche Mann gu begreifen, bağ es nicht ber Befit bes Mammons fei, was bem Leben feinen wahren Berth verleibe, baß es noch viel toftbarere Schätze gebe, bie ber Mensch nicht zurudlassen muß, wenn ber Tob ihm bas Auge bricht, und immer wieber febrte er, wenn Angft und Schmers

bon Reuem fich feiner bemächtigen wollten, ju ber Rammerthur feines Rinbes jurud und laufchte athemlos. Da fam über ibn ber Friebe, benn bier mar fein Altar und feine Rirche. .

67697

81271 89064

4861

43134

64078

87955

6480

44209

64495

57108

72399

14861

21690

41013

66138

anten

Ber-

inter-

ifung

Der

blos

inert

und

ller8-

racht

einert

ibm

igleit

rben,

fein

eben-

eine

erbot,

noch

unb

mand

ätte;

läffig

inbes

Danb

babe

bigte,

e ein

t ber

tbare

inem

bis.

unb

ehrte

inert

feine

ie er

nblict

e fo

villig

nur

t er-

fich

Mög-

ımen

bem

Iber-

, we

ibr dlid

nnes ben

unt-

bie

Ebür

8 06

un-

Derg.

men,

bas

lüď!

ifen,

bem

viel rud

richt,

merz

Bie Steinert burch bie tiefgebenbe Banblung feines Charaftere auch in feinem Meugern ein Anberer geworben mar, benn ber finftere, tropige Ausbrud lagerte nicht mehr auf feinem Untlig, fo fcbien in ber Geele bee Freiherrn von Remmerit gleichfalls etwas borgegangen ju fein, bas ibn aber ernfter unb trüber bliden lieg, ale je jubor. Die Belt, aus ber er fich jurudgezogen, fuchte ibn auf in feiner Ginfamteit und forberte fturmifch Ginlag; er lernte bie Menfchen noch mehr verachten und gar oft haftete fein Blid an bem einfamen Marmortreuz, bas fich am Fahrwege bes Schlogberge erhob.

Der Amtmann batte ibn wiederholt aufgefucht, ba Rempf weitgebenbe Geftanbniffe gemacht. Der Rebierjager war in einem febr verbangnigvollen Augenblide verhaftet worben und zwar in feiner eigenen Bohnung. Er hatte gerabe bornehmen Befuch, benn fein Beringerer verweilte bei ibm, als

Baron bon Gulenftett. Das Gefprach, welches Beibe miteinanber geführt, fcbien außerft beftig gemefen ju fein und offenbar batte ber Baron gegen ben Revierjager fcmere Befoulbigungen borgebracht, benn ale bie Boligei in bie Stube brang, wollte fich Letterer mit gegudtem Meffer auf Gulenftett fturgen, ber aber noch rechtzeitig auswich und burch bas Fenfter entfloh, Rempf feste feiner Berhaftung feinerlei Biberftanb entgegen und beutete ben Streit mit bem Baron gu feinen Gunften aus. Er bebauptete, bon bem Letteren burch eine namhafte Summe beftochen und überrebet worben gu fein, ben Freiherrn bon Remmerit burch einen Schuf aus bem hinterhalte gu tobten; er fei auch ber Aufforberung nachgetommen und habe wieberholt auf ben Schlogheren gefeuert, aber nur jum Scheine, mas jur Benuge baraus hervorgebe, bag feine ber Rugeln, trot feiner befannten Sicherheit im Bielen, ben Freiherrn verlett habe. Gelbftverftanblich murbe biefer Ausflucht bon bem Richter wenig Glauben geschenft, tropbem mar fie bagu angetban, ben Berbacht gegen ben Baron Gulenftett ju verstärten, jumal bie feinblichen Befinnungen, welche berfelbe gegen feinen Better Remmerit batte, allbefannt waren. Da man außerbem mußte, bag ber Freiherr für fein bebeutenbes Bermögen feinen weiteren rechtmäßigen Erben als Baron Gulenftett befaß, fo lag ber Bebante nabe, baß für ben Baron ber Tob feines Bettere nur erwunfcht fein tonnte. Gulenftett entftammte einer armeren Linie bes alten Abelsgeschlechtes und es hatte eine Beit gegeben, mo er fich ziemlich mubfam burche Leben folug, benn er war ein Berichwenber, und nicht imftanbe, mit bem geringen Bermögen, bas ihm nach bem Tobe feiner Eltern geblieben, geborig hauszuhalten. All' feine hoffnung, biefer Differe ju entfommen, richtete fich bamals auf feinen Better Remmerit, ber Beib und Rind verloren batte. Gulenftett naberte fich ibm, boch fühlte fich ber Freiherr bon feinem leichtlebigen, frivolem Charafter abgestoßen, beftige Auftritte erfolgten und eine unausfüllbare Rluft trennte enblich bie beiben Bettern. Wenn bamale ber Revierjager Rempf gur Stelle gemefen mare und feine gravierenben Ausfagen über Gulenftett gemacht hatte, fo murbe Bebermann an feine Schuld geglaubt haben. Best lag inbeffen ber Fall anbers. Der Baron mar nach abrelanger Abwejenheit von feiner Beimath als ein woblhabenber Mann gurudgefebrt, ber nicht mehr nach bem Reichthum feines Betters zu fragen brauchte. Die Befdulbigung Rempi's wurbe icon aus biefem Grunde in Richts zerfallen fein, batte nicht ber Bufall ju Gulenitett's Ungunften mitgewirft. Es mar Thatfache, bag ber Schaufpieler Ramberg ein Falfifitat von ihm erhalten und bag im Stabtchen berichiebene faliche Banknoten girfulirten. Der Amtmann hatte fich, nachbem er ben Befehl gur Berhaftung Rempf's ertheilt, mit Ebwin nach ber Sotelwohnung Gulenftett's begeben, benfelben aber nicht angetroffen. Da ber Baron nach feiner Blucht aus ber Rempfichen Wohnung nicht mehr gefeben worben war und auch in ben nachften Tagen nicht wieber jum Borfchein tam, fo bielt es bie Boligeibeborbe für geboten, auf ihn ju fahnben.

Es läßt fich benten, bag biefe Ereigniffe bie Ropfe ber Bewohner von Rechwis noch mehr erhisten und bag bie abenteuerlichften Gerüchte turfirten, namentlich über bie Berfon Rempf's, ber mit immer neuen Enthüllungen bervortreten follte.

(Fortfegung folgt.)

Bermifchte Radrichten.

- Die alteften Leute Ameritas. Aus New-Yorf wird ber "Fr. Btg." gefdrieben: Auf feiner Suche nach ben altesten Leuten in Amerifa, von welchen er eine vergleichenbe Busammenstellung für wiffenchaftliche Zwede machen will, bat ber "St. Louis Blobe Democrat" eine Negerin entbedt, bie gang berburgten Mittheilungen und ficheren Dotumenten gufolge bas fabelhafte Alter bon 136 3ahren erreicht hat. Diefe fteinalte Frau, Glifabeth Botter mit Ramen, lebt noch jur Stunde in Cheateam County, Tenneffee, und ift fabig ju geben, ju boren und ju feben. Sie ift bie Mutter, Großmutter, Urabne und Ur-Urahne bon 4439 Berfonen. Bon ihren Rinbern, beren fie in breimaliger Che 27 gebar, ftarb bas lette am 9. Juni 1889 im Alter bon 94 Bahren. 3hr altefter Gobn, Rasmus Billiams, erreichte bas bobe Alter bon 106 3abren. Er ftarb bor zwei Jahren in Tarboro, N.-C., aber bie Mutter überlebte ibn; wie eine Giche fteht fie im Sturm ber Beit, feit vielen Sahren gang unveranderlich, und Riemand weiß, wie lange fie noch bem Tobe tropen mag. Ein altes, im Befite ber Familie Botter befindliches, bom 4. April 1824 batirtes Schriftftud lautet: "Befauft bon 3. Burten, eine Frau, Die auf ben Ramen Liggie bort. Alter 70 Jahre. Breis 600 Doll. Bezahlt mit brei Daulthieren." Diefes Schriftftud ruhrt bon ben letten herrn refp. Gigenthumer ber Alten ber, ber inbeg langft geftorben ift. Auf bie 136jabrige Frau folgt ein Mann bon 117 3ahren. Derfelbe befahrt feit 70 3ahren ale ein Fifcher ben Cumberland - Blug und ift weit über bie Grengen bee Staates binaus unter bem Ramen "Dib Gifb Berm" befannt. Seiner eigenen Musjage nach marb er im Jahre 1773 in Deutschland und zwar in ber Rabe Lubeds geboren, boch icheinen alle naberen Erinnerungen über jene ferne Beit feinem Bebachtniß entschwunden ju fein. Die alteften Leute bes Stewart . County, in welchem hermann Guten, bies ber Rame biefes mobernen Dethufalem, lebt, u. A. ber 89jabrige Richter Bowen, fagen aus, bag in ihrer Jugend Guten icon ben Ramen bes "alten herrn" befeffen habe und grauhaarig gemefen fei. Es mare intereffant ju miffen, ob in Deutschland noch Anbermanbte Gutens eriftiren, Die vielleicht über bie Bahrheit biefer Rachrichten nabere Ausfunft geben fonnten. - Die brittaltefte Berfon in ben Bereinigten Staaten ift bie 105jahrige Mary Tomlinfon, ebenfalle eine Regerin. Gie lebt in Rafhville, Tenneffee, und ift eine Berühmtheit, ba fie in entlegener Beit die Stlavin bes Brafiventen Anbrew Jadfon gewefen ift, worauf bie vielen farbigen Rachtommen nicht wenig ftoly find.

- Der Rugen , ben une bie Frofche und Rroten bringen, wird fehr häufig unterschatt und es verlobnt fich wohl ber Dane, gerabe in jegiger Jahresgeit auf biefelben binguweifen. Wer je beobachtet bat, wie eifrig biefe Thiere ben Feinben bes Canbbaues, Rafern, Burmern, Beufdreden ac. nachftellen, ber wird eine beffere Meinung von ber vielgeschmäbten Krote gewinnen. 3a, man mochte noch weiter geben und fagen, wer einen Garten bat und barin noch feine Rrote befitt, ber taufe fie ale Bufat jum lebenben Inventar. Die fleine Musgabe bringt gleichfam ebenfo fichere Binfen wie bie Superphosphate und andere Runftbungemittel. Baufig merben jest aus Defterreich Rroten nach England ausgeführt: mit Doce in Solgfiften verpadt, werben 100 Stud mit 60 bie 70 Mart bezahlt.

- In ber jetigen Beit, in ber jabllofe beutiche Familien ihre Reifeplane fur ben Sommer machen, empfiehlt es fich, auch an bie Bogefen gu erinnern. Die lanbicaftlichen Reize, welche biefes großartige, berrlich bewaldete beutsche Gebirge barbietet, find außerorbentlich groß. Much in nationalpolitifder Begiebung mare es bedeutfam, bag burch einen regelmäßigen ftarten Strom bon Befuchern aus Alt-

beutichland möglichft gablreiche Begiebungen zwifchen bem alten Baterlanbe und ben wiebergewonnenen Reichelanden entfteben. Faft tann man es ale Ehrenpflicht bezeichnen, bie munberfconen Sommerfrifden bleiben ber frangofifden ju entschädigen, welche ebebem in bellen Saufen bortbin tamen.

- Roch nicht bagemefen ift eine Liebesaffaire, bie fürglich in Berlin ihren formellen Abichluß gefunben bat. Gin wohlhabenber Berliner Raufmann, ein Berr G., bat in voriger Boche - feine ebemalige Amme geheirathet. Die jepige "junge Frau" mar 17 Jahre alt, ale fie ale Amme fur ihren jegigen Dann bon beffen Eltern engagirt murbe; ber "gludliche Chemann" ftebt gur Beit in ber Mitte ber Zwangiger. Die Familie bes Letteren foll über biefe Benbung ber Angelegenheit nicht gerabe febr erfreut fein.

Standesamtliche Hachrichten von Cibenflock

bom 21. bis 27. Mai 1890.

Geboren: 161) Dem Maschinenstider Ernst Gustav Lenk hier 1 T. 162) Dem Rutscher Karl Ernst Schürer in Bolfs-grun 1 S. 163) Dem Fleischer Ernst Friedrich Mublig bier 1 S. 164) Dem Bottcher Joseph holl hier 1 S.

Aufgeboten: 25) Der Strumpfwirferei Bertführer Otto Friedrich Schlegel in Limbach mit ber 3ba Sophie Otto bier. 26) Der Majchinenftider Guitab Emil Barth bier mit ber Raichinengehülfin 3ba Emilie Rung bier. 27) Der Sanbichub-macher Otto Rar Sader bier mit ber Stiderin Lina Emilie

Rulle bier. Chefchließung: 20) Der Borbruder August Friedrich Unger bier mit ber Zambourirerin Sulba Albine Seifert bier. 21) Der Uhrmacher Ernft hermann Dominicus Glang in Carlofelb mit ber hufba Emilie Dorbach bier. 22) Der Tischlermeister und Stidmaschinenbesiter Franz Bilbelm Georgi in Schneeberg mit ber Therese Richter bier. 23) Der Deconom Philipp Wil-liam Rau bier mit ber Bauline Erbmuthe Otto hier. 24) Der Zeichner Gustav August Robert Wendler hier mit ber Stiderin Marie Bertha Troger bier.

Marie Bertha Tröger hier.

Gestorben: 118) Des Schieferbeckermeisters Karl Heinrich Thielemann hier 1 T. (Zwillingstind), Emma Hedwig, 3 M. 25 T. alt. 119) Die Friederike Wilhelmine verw. Gerisch ged. Kuhn hier, 71 J. 10 T. alt. 120) Der Tischer Emil Georg Schönselber hier, 40 J. 5 M. 7 T. alt. 121) Des Kutschers Karl Ernst Schürer in Wolfsgrün S., Ernst Alfred, 3 T. alt. 122) Des Fuhrwertsbesitzers August Friedrich Heinz in Wildenthal S., Gustav Bruno, 14 J. 9 M. 28 T. alt. 123) Des Buchbindermstrs. August Albin Mehnert hier S., Curt Friedrich, 1 J. 3 M. 9 T. alt. 124) Des Maschinenstiders Emil Gustav Behold hier T., Alice Wally, 7 M. 15 T. alt. 125) Des Maschinenstiders Karl Emil Stemmler hier S., Dans Curt, 2 M. 15 T. alt. 126) Des Fleischers Ernst Friedrich Rühlig 2 M. 15 T. alt. 126) Des Fleischers Ernft Friedrich Mublig bier G., Ernft Bolfmar, 15 Stunben alt. 127) Des Schieferbedermftrs. Karl heinrich Thielemann hier S., Ernst heinrich, 4 3. 5 M. 12 T. alt. 128) Der Emilie Anna gesch. Spihner geb. härtling hier außerehel. T., Anna Paula, 1 3. 29 T. alt. 129) Der Fabrikarbeiter Friedrich Ludwig höhlig in Wilden-thal, ein Ehemann, 64 3. 10 M. 8 T. alt. 130) Der Stick-maschinengehissin Emilie hulda Beiblich hier außerehel. S.,

Standesamtliche Hachrichten von Schonheide

bom 18. bis 24. Mai 1890.

Geboren: 127) Dem Bollwaarenbruder Karl Guarb Schlefinger bier Rr. 216 1 S. 128) Dem Boftunterbeamten Ernft Emil Martin bier Rr. 442 1 S. 129) Dem Burftenfabritarbeiter Friedrich Guftav Leiftner bier Rr. 160 1 Z. 130) Dem Boftunterbeamten hermann Chuard Froblich bier Rr. 273 1 Z. 131) Dem handarbeiter Franz Anton Martert bier Rr. 361 1 S.

Cheschließungen: 24) Der Tischler Franz hermann Schäblich bier mit ber Tambourirerin 3ba Louise Rloger bier. 25) Der Bürftenfabrikarbeiter Gustab Emil Seibel bier mit ber Bürfteneinzieherin Minna Auguste heinz bier. 26) Der Burfteneinzieherin Minna Auguste beinz bier. Bürftenfabritarbeiter Frang Allwin Fidel bier mit ber Birth-ichaftegehilfin Emilie Lent bier. 27) Der Gifengießer Rarl Alwin Bieweg bier mit ber Tambourirerin Erneftine Alwine Schott bier. 28) Der Schubmacher August Wilhelm Dermann Leufchner bier mit ber Burfteneinzieherin Alma Allwine Leufchner hier mit ber Burfteneinzieherin Alma Alwine Tittes hier. 29) Der Weber Franz Robert Gerftenberger hier mit ber haushälterin Anna Bretschneiber. 30) Der Burftenfabrifarbeiter Gustab Alwin Schlesinger in Reuheibe mit ber Bürfteneinzieherin Anna Louise Leistner in Reuheibe. 31) Der ansässige Schieserbedermeister Karl Wilhelm Thiesemann hier mit ber Rähfactorin Christiane Friederise berm. Lent geb. Unger hier. 32) Der Schlosser Paul Emil Müller in Werbau mit ber Fabrifarbeiterin Liddy Olga Seibel in Werbau.

Geftorben: 101) Des Bürftenfabritarbeiters Ernft Lubwig Mödel bier Rr. 138B Z., Ella helene, 6 R. 17 L. alt. 102) Des Bollmaarenbruders Rarl Ebuard Schlefinger bier Nr. 216 S., Ebuard, 2 Stunden alt. 103) Der underebel. Weberin Lina Anna Gerstenberger hier Rr. 15 T., Lina Frieda, 1 M. 4 T. alt. 104) Des aus. Handarbeiters Johann Gott-lob Schädlich hier Rr. 56 Ebefrau, Johanne Christiane geb. Thümmel, 80 J. 8 M. alt. 105) Der Handarbeiter August Robert Glaß hier Rr. 388, 32 J. 7 M. alt.

Arbeit

für Cambourir - Mafdinen wirb aus-C. G. Dörffel Söhne.

Blendend weißen Teint

erhalt man fonell und ficher, Sommerfproffen berichtvinben unbebingt burch ben Gebrauch von Bergmann's Lilienmilchseife allein fabricitt von Bergmann & Co. in Dres. ben. Berfauf & Stild 50 Bf. bei Apothefer Fischer.

Ein Dienstmädchen wird gefucht bon

Gebhardt, Wilbenthal, wohnh. bei Orn. Peonhardt.

Kessler's "Haturheilanstalt" Bad Ottenftein = Schwarzenberg

birect am Schwarzwaffer und Balb berrlich gelegen, prachtige Garten- und Bartanlagen mit anschließenben Balbwegen. Djonreichfte Bebirgeluft. Geebobe 484 Meter. Mit allen ber "Raturbeilmethobe" entfprechenben Factoren ausgeftattet. Das gange Jahr geöffnet. Preis pro Boche incl. arztlicher Behandlung, Benfion und Logis 30-50 Mart. Oberleitung: Bertrand Stafringer, früher in Chemnity. Babeargt: Dr. mod. Ebens. Prospecte tostenfrei. Briefe sind an die Direction zu richten.

Tambourirerinnen

für fofort erhalten febr gut lobnenbe Arbeit bei F. L. Baumann jr., Sconfeide, im rothen Dof.

Gine Dberftube

ift zu bermiethen und tam Anfang Juni bezogen werben bei

Heinrich Unger, Erottenfee.

Feinsten Tranbenessig

empfiehlt beftene J. Braun.

Zwei altere exafte Druder werben fofort gefucht. Bu erfahren in ber Expedition b. Bl.

Die Miederlage ber achten Rennenpfennig'ichen Oahneraugen-Bffafterden, Breis pro Stud 10 Pfennige, befindet fich in Gibenfted bei E. Hannebohn.

Einige genbte Stidmädden werben gefucht. 2Bo? fagt bie Erpebition b. Blattes.

Rechnungs=Abschluß der Sparkasse zu Schönheide auf das Jahr 1889. A. Geschäfts-Nebersicht.

Start	Pis.	Einnahme.	Mart	Wfs.	Ausgabe.
8858	31	Raffenbeftanb beim Abichluß ber 1888er Rechnung.	108970	45	gurudgezahlte Ginlagen (527 Boften).
167770 17807	88	Spareinlagen (in 1676 Boften). Binfen bon ausgeliehenen Rapitalien.	453	90	gewährte Studinfen bei vollständiger Abhebung von Ein-
210	-	. Berthpapieren.	20000	_	jurudgezahlte Sanbbarlebne.
50030	-	gurüdgezahlte Darlebne.	131	21	für Sanbbarlebne bezahlte Binfen.
35000	-	aufgenommene Sandbarlehne.	112	50	Binfen für bie Caution bes Raffirers.
42	40	für Ginlagebücher.	140720	-	ausgeliehene Rapitalien.
94	57	fonftige Einnahmen.	1153	5	Berwaltungeaufwanb.
			8272	11	Raffenbeftanb, welcher auf 1890 vorgetragen worben.
279813	22	©a.	279813	22	Sa.

B. Bermogens- Heberficht.

Mart	Phy.	Activa.	Skart	Pfg.	
461032	65	ausgeliehene Rapitalien (gegen 370342 Mt. 65 Bf. Enbe	449953	53	Passiva. Betrag bes Guthabens fammtlicher Einleger Enbe 1889
5925 1692 465 8272	- 21 48 11	1888). vorhandene Werthpapiere. außenstehende Zinsen. Werth der vorhandenen Einlagebücher. Rassenbestand beim Abschluß der Rechnung.	15000 250 2500 9683	- - 92	(gegen 377087 Mt. 6 Pf. Ende 1888) einschließlich 14066 Mt. 4 Pf. capitalisirter Zinsen. aufgenommenes Handbarlehn. hierauf zu entrichtende Zinsen. Cautionsforderung des Kassirers. Reservesond, und zwar: 6668 Mt. 47 Pf. Reingewinn bis Ende 1888, 3015 Mt. 45 Pf. Reingewinn im Jahre 1889.
477387	45	Sa.	477387	45	€a.

Der Gemeinderath.

Gin befcheibenes, arbeitfames

welches gut bürgerlich felbftftandig tocht u. Dausarb. übern., wird gefucht. 1. Juli ob. fpater. Anfangsgeh. 180 D. Gleichzeitig findet ein Stubenmad: den Stellung. Mit Buch 3. melben bei Frau Dr. Peltz in Schneeberg.

Das von mir miethweife innegehabte Logis am Carlefelber Steig Dr. 223b ift anberweit zu vermiethen und fann fofort bezogen merben.

H. Schumann.

2 Garçon - Logis,

gut möblirt, find fofort ober am 1. Juni Th. Fr. Unger, au vermiethen. Bergitrage 24.

Bur bie vielen mobithuenben Beweife aufrichtiger Theilnahme beim Sinfcheiben unferes lieben unbergeglichen Sohnes Curt fagt hiermit berglichen Dant

Die trauernde Jamilie August Mehnert.

Feinfte neue Islander Beringe = Matjes=Beringe

Beringe in Gelee Frifche Riefenbriden

hält empfohlen G. Emil Tittel am Boftplat.

Bahnschmerzen

jeber Art werben augenblidlich und für bie Dauer burch ben berühmten

Indischen Extract

befeitigt. Derfelbe übertrifft feiner fcnellen und ficheren Birtung wegen alle berartigen Mittel, fobag ibn felbft bie berühmteften Mergte empfehlen. Rur allein acht zu haben in Fl. à 50 Pfg. im Depot bei E. Hannebohn.

Thierzucht und Thierernafrung, wichtiger Rathgeber für alle Biebbefiger, befonbere bei jegiger Grünfütterung, mit vielen Recepten, frei erhaltlich gegen 15 Bfg. in Briefmarten bei

Alb. Roebelen, Stuttgart.

Auf bie feiner Beit ausgesprochene öffentliche Bitte um Darreichung freiwilliger Gaben jur Befchaffung einer Altar: und Rangelbetleidung find fowohl von einzelnen lieben Gliebern ber Gemeinbe, als auch neuerbings bon bem hiefigen Befangverein "Lieberfrang", welcher für biefen wohlthatigen Bred ein Concert in opferwilliger Beife veranstaltet hatte, ansehnliche Gaben und Erträgniffe bem bereits beftebenben Sond jugeführt worben. Inbem ber unterz. Kirchenvorstand allen freundlichen Gebern hierdurch seinen herzlichsten Dank ausspricht, giebt er sich zugleich ber hoffnung bin, daß ihm, ba ber betr. Fond noch nicht die erwünschte Bobe erreicht hat, noch weitere wohlwollende Zuwendungen gu Theil werben möchten.

Eibenftod, ben 23. Dai 1890.

Der Rirdenvorftand.

Webbeltransport-Gelegenheit.

36 fuche für 2 große Patent-Mobelmagen Rückladung nach Deißen, Dresben, Chemnis ober Leipzig fur Aufang Juli. Auftrage bitte bei herrn Spediteur Ungethum, Gibenftod niederjulegen ober an mich bireft einzusenden.

Meißen.

C. G. Fischer, Spediteur. Mitglied ber beutichen Dobeltransport - Gefellichaft.

Anker-Cichorien

Dommerich & Co. in Buckau-Magdeburg.

Anter-Cicorien ift ein trodenes, lichtbraunes Bulver aus gewafdenen Dagbeburger Cicorienwurzeln bergeftellt und zeichnet fich aus burch fein Aroma, Reinheit im Gefchmad und Ausgiebigfeit.

Anter-Cichorien ift ber befte im Sanbel befindliche Cichorien und in 125 g. Badeten je 10 Bf. und 250 g.Buchfen je 20 Bf. gu taufen in faft allen befferen Befdaften.

Aechten Medicinal-Tokayer,

direct vom Produzenten bezogen, vorzüglichster Medicinalwein für Reconvalescenten und Kinder, auch als tägliches Stärkungsmittel und schmackhafter Dessertwein bestens geeignet, Reinheit garantirt, chemisch begutachtet von ersten chem.-med. Autoritäten, empfiehlt in Originalverpackung zu Engros-Preisen

J. Braun. Drogen- u. Chemikalienhdlg., Eibenstock.

Danf.

für bie mir bei bem brobenben Branbe in meinem Saufe am Dienftag, ben 20. b. Dite. von lieben Rachbarn unb Freunden fo fonell und erfolgreich gemahrte Gulfe, fpreche ich biermit Allen meinen aufrichtigften Dant aus.

Wilhelmine berm. Krauss in Bildenthal.

Gine gendte Käherin

auf Sheerenmafdine wird fofort gefucht. Raberes in ber Erpeb. b. BL.

Berloren]

wurbe auf bem Wege von Schonheider-hammer nach Cibenftock ein Rlemmer. Abzugeben in ber Expedition b. Bl.

chënheit ist eine Zierde • Man verlange Prehn's andmandelklele. Mitesser, Finnen, Pickeln, Hitz-blättehen, Schuppen, Röthe der Hant, Bartflechten u. A.m. werden durch diese schnell beseitigt.

Buchfen à 60 Bf. und 1 Dit., bei

J. Braun. Defterreid. Banfnoten 1 Dart 73,70 Bf.

Schütenhaus.

Montag, ben 3. Juni: Große Wemifal. Unterhaltung.

Das Rabere in ber nächften Rummer biefes Blattes.

Alle Buchhandlungen nehmen Abonnemente entgegen auf bie

3ahrlich: 24 Befte, 48 colorirte Mobebilber, 12 Schnittmufterbogen

Schnitte nach Maß gratis.

ff.1.50 Bierteljährlich MR. 2.50

Nußichalen = Extraft

jum Farben blonber, rother und grauer Ropf- und Barthaare aus ber fgl. babr. Dofparfumeriefabrit bon C. D. Wunderlich, prämitrt Rürnberg 1882. Rein vegetabilifc, ohne jebe metallifche Beimifchung, garantirt unicablich.

fö

bi

20

er

mi

fer

me

be an

G

Pi Pi Ro bei

an

tag fei

bei

lat D

bet

wi

beg riii En Gi Bi Bi Bi

bai

Dr. Orfilas Saarfarbe:Rugol, jugleich feines Saarol, beibe à 70 Bf. nebft Anweifung bei

J. Braun in Gibenftodt.

Beftellungen auf bas "Amte: u. Angeigeblatt" für ben Monat 3 uni werben in ber Erpedition, bei unfern Austrägern, fowie bei allen Boftamtern und ganbbriefträgern angenommen.

Die Erpeb. b. Amtebl.

Boft : Bertehr.

Bilgichaus-Carlefelb und retour. Muerbach-Jägeregrun und retour.

Abfahrt bon Auerbach: 6,45 B., 4,30 R. 3agersgrun: 10,10 B., 8,16 R. Auerbach-Stütengrun-Bunbehübel-Schneeberg und retour.

Abfahrt von Auerbach: 7,0 Bormittags. Rothenfirchen nach Rirchberg (über Barenwalbe) unb retour.

Abfahrt von Rothenfirden: 5,30 Bormittags.

Drud und Berlag bon E. Sannebobn in Gibenftod.

Diergu bie Beilage: 3Muftrirtes Unterhaltungsblatt.